



# 1 Branche in Kürze

Im Wirtschaftszweig „Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung“ schlägt sich die derzeitige Baukrise, die insbesondere den Wohnungsbau betrifft, spürbar nieder. Vor allem höhere Preise und gestiegene Zinsen sorgen zunehmend für einen Auftragsmangel. Zudem wird es für die Unternehmen immer schwerer, geeignete Fachkräfte zu finden. Angesichts wichtiger Nachhaltigkeitsziele steckt im Sektor „Bauen im Bestand“, insbesondere was die Energetik und die Barrierefreiheit angeht, großes Potenzial.

## Umsätze steigen nur nominal, der Wettbewerb wird intensiv geführt

Die Umsatzzahlen befinden sich nach wie vor im Aufwärtstrend, was vor allem auf höhere Preise im Ein- und Verkauf zurückzuführen ist. Derweil melden die Parkett- und die Fliesenindustrie zurückgehende Absätze. Die Zahl der Unternehmen befindet sich bei leichten Rückgängen nach wie vor auf einem hohen Niveau und sorgt bei zuletzt nachlassender Nachfrage für einen intensiven Wettbewerb.

## Auswirkungen des Krieges in der Ukraine belasten den Wirtschaftszweig

Die kriegsbedingt steigenden Preise auf der Einkaufsseite haben die Unternehmen belastet. Dazu kommt das vergleichsweise hohe Zinsniveau, welches im vorwiegend kreditfinanzierten Baugewerbe zu Buche schlägt. Die Zahl der Stornierungen ist zuletzt deutlich gestiegen. Das Ziel der Bundesregierung, jährlich 400.000 Wohnungen zu erstellen, erscheint kaum realisierbar.

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind wichtige Einflussfaktoren

Automatisierung und Digitalisierung spielen im – in dieser Hinsicht bislang unterentwickelten – Baugewerbe eine zunehmend wichtige Rolle. Auch der Wirtschaftszweig des fußbodenverlegenden Gewerbes muss sich dieser Entwicklung stellen. Dazu kommt der wichtige Trend zu mehr Nachhaltigkeit und einer besseren Energetik von Gebäuden. Dies wird der Branche über Jahre zusätzliche Aufträge im Sanierungsbereich bescheren. Der Wirtschaftszweig selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

## Fachkräftemangel bleibt ein ernst zu nehmendes Problem

Es sind vor allem demografische Gründe, die es den Unternehmen erschweren, geeignete Fachkräfte zu finden. Dabei wirken zwei Faktoren zusammen: die Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge, die bereits begonnen hat, und die abnehmende Zahl der Schulabgänger, mit denen Ausbildungsplätze besetzt werden können. Derzeit weist die Entwicklung der Auszubildendenzahlen eher eine negative Tendenz auf, sodass dieses Problem der Branche erhalten bleibt.

## Wichtige Bilanzkennziffern drehen ins Negative

Der Wirtschaftszweig leidet den von der Sparkassen-Finanzgruppe ausgewerteten Bilanzen zufolge unter einer sinkenden Cashflow-Rate sowie einer zurzeit fallenden Rentabilität. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf steigende Material- und Personalaufwendungen. Darüber hinaus wurden zuletzt eine sinkende Eigenkapitalquote sowie ein Anstieg des gebundenen Kapitals festgestellt. Die Ausfallrate ist leicht überdurchschnittlich.

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Energetische Sanierung bietet umfassende Chancen
Altersgerechte Umbauten werden zunehmend nachgefragt
Risiken
Der Wohnungsbau steckt in einer tiefen Krise
Die Abhängigkeit von Material- und Energiepreisen ist groß

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	9
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	16
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	20
	<b>Glossar</b>	26
	<b>Programm der Branchenreports 2023</b>	27
	<b>Impressum</b>	28

